

zu TOP



Stadtratsfraktion

Mainz, 08.07.2022

Anfrage 1037/2022 zur Sitzung am 20.07.2022

Baupreissteigerung bei städtischen Projekten (CDU)

Im Jugendhilfeausschuss wurde berichtet, dass es zu erheblichen Kostensteigerungen bei den städtebaulichen Projekten „Bopp- und Bonifaziusstraße/-platz inklusive Kirchenfläche“ sowie „Neuer Quartiersplatz Neustadt“ kommt. Bei den ursprünglichen Verwaltungsvorlagen ging man von etwa 2,5 % Baupreissteigerung innerhalb von zwei Jahren aus. Auch für die Jahre vor der Projektierung ist das ein ungewöhnlich niedriger Ansatz für die Baupreissteigerung.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Warum wurde eine solch niedrige Baupreissteigerung damals angesetzt?
2. Kann die Verwaltung zwei aufeinanderfolgende Jahre in der Vergangenheit benennen, bei denen zusammengerechnet die Baupreissteigerung bei maximal 2,5 % lag?
3. Wie hoch ist das aktuell in Planung befindliche Volumen an Bauprojekten?
4. Mit welcher durchschnittlichen Baupreissteigerung pro Jahr wurde kalkuliert?
5. Legt man die Baupreissteigerung der vergangenen zwei Kalenderjahre zugrunde: Wie hoch wären die Mehrkosten, um alle in Planung befindlichen Bauprojekte realisieren zu können?
6. Wie sehen die Kalkulationen der Baukostensteigerung beispielhaft beim Rathaus aus? Waren diese bislang korrekt und inwieweit ist mit weiteren Steigerungen zu rechnen?

Hannsgeorg Schönig
Fraktionsvorsitzender